

Bläser-Echo



Aktuelles von der Blaskapelle Unterföhring e.V.



Liebe Freunde und Mitglieder unserer Blaskapelle,

die Redaktion unseres Blattes hat mich gebeten, hier einen kleinen Rechenschaftsbericht über meine Arbeit als stellvertretende Vereinsvorsitzende abzugeben. Nur ungern bin ich diesem Wunsch nachgekommen, weil ich der Meinung bin, dass es einfach zu meinem Amt gehört, mich voll für die Interessen der Blaskapelle einzusetzen. Auf der anderen Seite ist es aber vielleicht auch aufschlussreich einmal zu wissen, was sich so "hinter den Kulissen" unserer Musikgruppe alles abspielt und welche zahlreichen Nebenarbeiten dabei anfallen.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben gehört neben der Vertretung des 1. Vorstandes, den Kontakt zu den Behörden der Gemeinde Unterföhring zu halten. So ist z.B. notwendig, bei jedem öffentlichen Auftritt der Blaskapelle die Genehmigung bei der Gemeindeverwaltung einzuholen. Das bedeutet, einen schriftlichen Antrag zu stellen, die Zusage abzuwarten und eventuell einige Auflagen zu erfüllen.

Auch gehört es zu meinem Bestreben, die Kapelle öffentlich noch mehr bekannt zu machen. Dazu sind Gespräche mit Interessenten für Auftritte unserer Kapelle zu führen, Termine festzulegen und Details auszuhandeln. Das betrifft den Beginn und das Ende der Spielzeit und geht bis zur Festlegung der Pausen für unsere Musiker. Über das Ergebnis dieser Gespräche ist die Vorstandschaft zu informieren, denn letztlich ist die endgültige Zusage vom Einverständnis des Gesamtvorstands abhängig. Auch muß ich bei den Verhandlungen das Thema Essen und Getränke für unsere Spielerinnen und Spieler ansprechen und entscheiden. Wie bekannt ist, teile ich bei jeder Veranstaltung des Essens- und Getränkebons bzw. Gutscheine an die Mitglieder der Kapelle aus. Nebenbei besorge ich auch Geschenke für verdiente Personen, die uns nahe stehen oder Mitglieder und Freunde, die ein bestimmtes Jubiläum feiern.

Bei Geburtstagen ist es in unserer Kapelle üblich, dass sich der oder die Geehrte ein Musikstück aus dem Repertoire wählen kann, das die Kapelle dann spielt. Als Gegenleistung revanchiert sich das "Geburtstagskind" durch eine Brotzeit. Hier gehört es oft zu meiner Aufgabe, Essen und Getränke dafür einzukaufen, herzurichten und zu verteilen. Gerade die zuletzt genannten Tätigkeiten übernehme ich gerne, denn das damit verbundene gemütliche Beisammensein trägt ganz wesentlich zur guten Atmosphäre in unserem Musikverein bei.

Eure

Johanna Schweikl
Stellvertretende Vorsitzende

Aktivitäten im 1. Halbjahr 2001

Das Jahr 2001 begann gleich mit einem Höhepunkt. Das **Neujahrskonzert** am 5. Januar eröffnete den Reigen der öffentlichen Auftritte. Der musikalische Bogen spannte sich von festlichen weihnachtlichen Melodien über schwungvolle Arrangements, z.B. der "Petersburger Schlittenfahrt" und "Im schönen Tal der Isar" bis zum virtuosen "Wellingtons Sieg bei Viktoria 1813". Aus der Taufe gehoben wurde die Blaskapellenfassung des "Unterföhringer Marsches" von Josef Steidle. Dieser Marsch, aber auch das ganze Neujahrskonzert erhielt mächtigen Applaus.

Die Faschingszeit schlug sich in der **Faschingsprobe** am 21. Februar nieder, als Bläserinnen und Bläser in bester Laune und bunt maskiert die Lachmuskeln strapazierten. Welchen Stellenwert die Blaskapelle im Ansehen der Gemeinde hat, kam in den Berichten aus der **Jahreshauptversammlung** am 23. März zum Ausdruck. 1. Bürgermeister Läßing war persönlich anwesend und ermutigte alle Mitglieder, weiterhin der Kapelle treu zu bleiben, denn "durch die Musik treten die Alltagssorgen in den Hintergrund". Die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde, die intensive Probenarbeit des Dirigenten Reinhard Hagitte und die Einsatzbereitschaft der Musiker in den wöchentlichen Proben und den vielen Auftritten wurden sehr lobend herausgestellt.

Nicht nehmen ließen es sich die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle, am 8. April dem 2. Bürgermeister Lorenz Spitzweg zu seinem 60. Geburtstag mit einem **Ständchen** zu gratulieren. Am 1. Mai fand am Ufer des Poschinger Weihers (Unterföhringer See) das **Maifest** des GTEV statt. Zum strahlend schönen Wetter passten die traditionellen Tänze der Trachtler und die schwungvolle Musik der Blaskapelle hervorragend.

Am 1. Juni feierte Altbürgermeister Ernst Eckhardt seinen 80. Geburtstag, das **Ständchen** der Blaskapelle erfreute den Jubilar und die Gäste. Am gleichen Abend galt ein weiteres **Ständchen** im Feringahaus dem 80. Geburtstag von Frau Lindner.

Das **Fronleichnamfest** am 14. Juni begann zwar mit Regen und Festmusik in der Kirche, währenddessen (oder dadurch?) erheiterte sich der Himmel mehr und mehr, sodaß schließlich nach der Messe sogar die Prozession stattfinden konnte. Die Blaskapelle umrahmte feierlich mit Musik unter der Leitung von Frau Reitmeier.

Sehr anstrengend für die Musikerinnen und Musiker war die Eröffnung des **Unterföhringer Bürgerfestes** am 22. Juni. Nach dem Bühnenaufbau im Zelt versammelten sich alle am Rathausplatz. Das Standkonzert und das gemeindliche Freibier bei strahlender Sonne schmeckte dem riesigen Publikum. Der Festzug - allen voran die Blaskapelle - führte direkt zum Festzelt. Vom "Ozapft is" bis zur späten Nacht spielte die Blaskapelle schwungvolle Melodien und erntete großes Lob von allen Seiten.

Es war Ehrensache, auch bei der **Geburtstagsfeier von 1. Bgm. Klaus Läßing** zu spielen. Am 27. Juni fand im Zelt ein großer Festakt der Gemeinde statt, die abwechslungsreichen Darbietungen der örtlichen Vereine und die zahlreichen Festreden wurden von der Blaskapelle musikalisch umrahmt.

Das einjährige Bestehen des **Unterföhringer Wochenmarktes** war Anlass, am 30. Juni für die Standleute und die Unterföhringer aufzuspielen.

Das Schlagzeug

„Am Schlagzeug hängt doch alles“, lautete vor kurzem die Überschrift in einer Fachzeitung. Und manche behaupten, das Schlagzeug sei das wichtigste Instrument einer Kapelle. Ob das stimmt, soll hier nicht entschieden werden. Vielmehr wollen wir uns mit den einzelnen Teilen eines Schlagzeugs beschäftigen. Dabei ist es interessant, einmal kurz in die Geschichte der „Schlaginstrumente“ zu blicken.

Vor etwa 200 Jahren wurden die ersten Schlaginstrumente in den europäischen Militärblasorchestern eingesetzt. Eine Neuentwicklung begann vor knapp 100 Jahren mit der Erfindung der Fußmaschine; sie wurde an die große Trommel montiert und darauf ein Becken angebracht. Das erste „Drumset“ war erfunden. Es war dies in dem Zeitabschnitt zwischen 1910 und 1925, die Zeit des „New Orleans Jazz“.

Unter der Bezeichnung **Schlagwerk** versteht man heute die umfassende Bezeichnung für alle Schlagzeuginstrumente. Bei der klassischen Musik dienen die Schlaginstrumente, wie Becken, kleine Trommel, große Orchestertrommel, Triangel, Röhrenglocken usw. dazu, Fortissimostellen, dynamische Steigerungen und spezielle Effekte zu erzielen. Bei herkömmlichen Blasorchestern oder im Jazz hat das Schlagzeug mehr die Aufgabe einen Grundrhythmus zu markieren, das Tempo zu halten und andere Musiker durch sein rhythmisches Muster zu unterstützen; Spezialeffekte sind dabei nicht ausgeschlossen.

Aus dieser Sicht erwachsen dem Schlagzeug neue Möglichkeiten, die im modernen Jazz ihren Höhepunkt erreichten: das Schlagzeug übernahm jetzt melodische Funktionen, ja es stellte sich in den Dialog zu anderen Instrumenten. Dabei verlangt das Musizieren auf „Stabspielen“ wie z.B. Vibraphon und Xylophon virtuosos Können der Musiker.

Zur **Grundausrüstung** eines Schlagzeugs (Drumset) gehören die große Trommel, Bass-trommel genannt, die kleine Trommel (Snare) und das Hihat, ein mit dem Fuß gespieltes Doppelbecken auf einem Ständer. Oft kommen noch weitere Becken und Tomtoms (Zweifelltrommeln) dazu. Zum Spielen selbst werden verschiedene Schlegel (Sticks) und „Besen“ (Jazz-Besen) verwendet.

Neben dem Drumset gibt es eine Menge weiterer **Rhythmusinstrumente**, die auch für Sondereffekte eingesetzt werden. Man nennt sie „Percussion“. Dazu zählen Congas (Standtrommeln), Bongos (Handtrommelpaar), Ratschen, Holzblock und Röhrentrommeln, Schellenreifen, Guiros („Gurken“), Claves (Schlagstäbe), Maracas (Rasseln), Ding-Dongs (Schlagstäbe), Rumbakugeln, Kuhglocken (Cowbells), Xylophone, Agogos (Metallglocken), Triangeln u.v.m.. Besonders lateinamerikanisch arrangierte Stücke erfordern den Einsatz von verschiedenen Percussionsinstrumenten. In der Marschmusik, besonders beim Marschieren, wird die große Trommel kombiniert mit Doppelbecken und kleiner Marschtrommel vertreten. Das Schlagwerk der Blaskapelle Unterföhring besteht aus dem 1. Drumset, gespielt von Daniel Hartinger, dem 2. Drumset oder der Percussion gespielt von Andreas Kritzinger und der großen Trommel, dem Doppelbecken oder auch der Percussion, gespielt von Johanna Schweikl (vgl. Foto)



Personalien



Unser Neuer

Erst nach seinem Abschied in den beruflichen Ruhestand hat **Erich Gebhard** seine Liebe zur Blasmusik entdeckt. Zwar war er schon früher Mitglied in einem Akkordeon-Orchester, jedoch dauerte diese Episode nicht sehr lange. Vor eineinhalb Jahren entschloß sich Erich, Unterrichtsstunden in der "Musikschule für bayerische Blasmusik" in München zu nehmen. Als Instrument fiel seine Wahl auf das "Horn", genauer gesagt, auf das Bariton. Nachdem er fleißig übte, entschloß es sich eines Tages bei der Blaskapelle Unterföhring vorzusprechen, auf die er durch eine Anzeige in einem Regionalblatt aufmerksam geworden war. Die freundliche Aufnahme und das gute Betriebs-

klima habe ihm - so Erich - von Anfang an gefallen. Vor allem gab ihm das verständnisvolle Entgegenkommen des Dirigenten Reinhard Hagitte den Mut, zunächst sporadisch, dann aber regelmäßig bei den Proben zu erscheinen und mitzuspielen. Trotz seiner Schwächen im musikalischen Bereich, die er unumwunden zugibt, beginnt er sich langsam aber sicher auch musikalisch in das Orchester zu integrieren.

Erich Gebhard wünscht sich, begeistert von der guten Atmosphäre im Unterföhringer Musikvereinskeller, möglichst bald als vollwertiges aktives Mitglied in der Blaskapelle akzeptiert zu werden.

Friedemann Lösch

Termine

Fr	01. 06.	Ständchen in Unterföhring	19.30
Do	14. 06.	Fronleichnam, Feldmesse und Prozession	09.00
Fr	22. 06.	Bürgerfest, Standkonzert und Musik im Zelt	18.00 - 23.00
Mi	27. 06.	Umrahmung einer Veranstaltung	18.30 - 22.00
Sa	30. 06.	Unterföhringer Wochenmarkt	10.00
Sa	14. 07.	Sommerfest "Feringa-Löwen"	16.00 - 20.00
Di	03. 07.	Werbung in Schule Unterföhring	vormittag
Sa	21. 07.	Ständchen in München	18.30
Sa	08. 09.	Umzug in München mit GTEV	
So	09. 09.	Dorffest in Unterföhring - PWU	11.00 - 18.00
Sa	20. 10.	Musik. Umrahmung Trachtenabend Oberschleißh.	18.30 - 23.00
So	21. 10.	Vereinsmesse kath.Kirche Unterföhring	08.00
So	21. 10.	Kirchweihstandkonzert Unterföhring	11.00
Do	01. 11.	Allerheiligen	14.00 und 15.00
So	18. 11.	Volkstrauertag Friedhof Unterföhring	08.45
Sa	24. 11.	Jahreskonzert	19.30
Sa	08. 12.	Christkindlmarkt Unterföhring	17.30
Fr	14. 12.	Weihnachtsfeier im Musikvereinskeller	19.30
So	16. 12.	Adventsmusik	
Mo	24. 12.	Spielen nach der Christmette	

Änderungen vorbehalten

An jedem Mittwoch von 19.00 -21.30 Uhr Orchesterprobe im Musikvereinskeller

Impressum: Walter Donaubaue, Blumenstraße 24, 85774 Unterföhring, Tel. 9 50 38 48
Redaktion: Dr. Friedemann Lösch, Bad-Berneck-Straße 5, 81549 München, Tel. u. Fax. 68 33 74
Rainer Wiedemann, Siedlerstraße 18, 85774 Unterföhring, Tel. u. Fax 9 50 35 49